

## FESTIVAL IMAGO DEI 2022

### ZWISCHENWELTEN

Klangraum Krems Minoritenkirche u.a.

11.3. bis 18.4. 2022

Termine: 11.03., 12.03., 17.03. (Kooperationsveranstaltung Wien), 19.03., 26.03., 27.03., 30.03.

(Kooperationsveranstaltung Wien), 01.04., 02.04., 03.04., 09.04., 11. – 16.04., 18.04.

Nachspiel: 02.06.(Kooperationsveranstaltung St. Pölten)

[www.imagodei.at](http://www.imagodei.at)

PRESSEFOTOS zum Download

[https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2022\\_ImagoDei\\_Artists](https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2022_ImagoDei_Artists)

---

#### *1. Ausgabe unter der neuen Leitung von Nadja Kayali.*

Nadja Kayali stellt in ihrer ersten Saison das Festival Imago Dei unter den Titel „Zwischenwelten“. Zwischenwelten, das sind Räume in uns, die wir meist nur durchqueren und selten bewohnen. Zwischenwelten sind ebenso imaginär wie real, sie geben uns die Möglichkeit, Gewohntes zu verlassen und dadurch Neues zu erleben.

Im Klangraum Krems Minoritenkirche stehen bis Ostermontag sechzehn Konzertveranstaltungen auf dem Programm: durchwegs Eigenproduktionen, neue Projekte und Auftragswerke des Festivals von und mit in Österreich lebenden Künstler\*innen, die ganz unterschiedliche stilistische und kulturelle Klangwelten repräsentieren. Ein Fokus in der Programmierung liegt auch darin, dem Festival eine starke weibliche Handschrift zu geben.

#### *Von Imago Deae bis Divinerinnen*

Mit der Eröffnungsproduktion „Imago Deae“ (Bildnis der Göttin) startet das Festival am 11.3. seinen Schwerpunkt zur lebendigen heimischen Musikerinnenszene: An die 50 mitwirkende Künstlerinnen, die aus verschiedenen Klangwelten kommen, kreieren gemeinsam etwas Neues. Mit einer Matinee der *Divinerinnen* feiert das Festival tänzerisch seinen Ausklang (18.4.). Das schöne Wortspiel ihres Namens lässt die Wiener Musik durchschimmern und fügt sich geradezu magisch in ein Festival, das „Imago Die“ heißt und mit der neuen Programmschiene „Imago Deae“ vor allem Musikerinnen vor den Vorhang bittet.

#### *Erfrischende neue, auch performative Zugänge*

Im Programm finden sich zeitgenössische Kompositionen und Uraufführungen ebenso wie erfrischende neue, teilweise auch performative, Zugänge zu klassischem oder traditionellem Repertoire.

So begeben sich am 19.3. Anika Vavić (Klavier), Christoph Bochdansky (Puppenspiel) und Rose Breuss (Choreographie) auf die Spuren von Alexander Skrjabin's Gesamtkunstwerk. Johannes Maria Bogner interpretiert Cembalomusik aus vier Jahrhunderten und entlockt seinem Instrument neue Klangfarben (9.4.).

Die kulturelle Vielfalt Syriens, die auch die künstlerische Welt der in Österreich lebenden Syrer\*innen ausmacht wird in Salah Ammos neuem Ensemble präsentiert und von vier Literat\*innen unterstützt (2.4.).

*Festival composers: Wolfgang Suppan und Tamara Friebe*

Großformatige Auftragswerke wurden 2022 an die „Festival composers“ Wolfgang Suppan und Tamara Friebe vergeben. Tamara Friebe hat spezifischen Proportionen des Raumes der Minoritenkirche als Basis für ihr abendfüllendes Chorwerk „Illuminations“ verwendet. (12.3.) Wolfgang Suppan hat sich für sein, im Auftrag von Festival Imago Dei entstandenes Werk, „Welten...auseinander“ für Ensemble und Elektronik, vom Blick in die Ferne leiten lassen, der letztlich doch immer den Blick auf das Eigene lenkt. (26.3.)

*Produktionen für Kinder und die ganze Familie*

Mit „Gold!“ (3.4.) von Leonard Evers/Flora Verbrugge in der Inszenierung von Angelika Messner produziert das Festival erstmals selbst eine Kinderoper. In Anlehnung an das berühmte Märchen „Der Fischer und seine Frau“ der Gebrüder Grimm berührt dieses Werk durch eingängige Melodien, Poesie und Tiefgang. Zwei Matineen (27.3. und 18.4.) laden dazu ein, gemeinsam mit der ganzen Familie schwungvoll in den Tag zu starten. Spezielle Preise für Kinder und Jugendliche!

*Morgenstund hat Klang im Mund*

Kurze Morgenkonzerte in der Karwoche (11. – 16.04.) laden vor allem die Kremser und Kremserinnen ein, sich mit Texten und Musik gemeinsam mit Mitgliedern der Company of Music und Nadja Kayali auf den Tag einzustimmen.

*Schwerpunkt Simon Laks*

Ein thematischer Schwerpunkt mit insgesamt vier Veranstaltungen (30.3., 1.4. – Konzert und Film, 2.6.) ist dem polnischen Komponisten Simon Laks gewidmet, der als Leiter des Lagerorchesters in Auschwitz den Holocaust überlebte. Mit einem Auftragstext an Doron Rabinovici. Es ist der Beginn dreijährigen der Reihe „Zwischentöne Polen“.

*Kooperationsveranstaltungen*

Erstmals gibt es verschiedene Kooperationsveranstaltungen in Wien und St. Pölten: Musiksalon der Nationalbibliothek Wien (17.03. mit den „Festival composers“ Tamara Friebe und Wolfgang Suppan), Polnisches Institut Wien (30.03. Themenschwerpunkt Simon Laks), Ehemalige Synagoge St. Pölten (02.06. Themenschwerpunkt Simon Laks)

*Auch sonst ist einiges neu*

Ein gratis Bahnhofshuttle von und zum Kremser Bahnhof erleichtert die Anreise mit dem Zug zu den Abendkonzerten (Alle Abendkonzerte beginnen bereits um 18:00, Dauer der Konzerte ohne Pause. 70-90min), ein Freundesverein wurde neu initiiert und erstmals gibt es einen Imago Dei Wien des Weinguts Türk. Weitere Infos auf [www.imagodei.at](http://www.imagodei.at)

**[Die Programmübersicht ist HIER ONLINE zu finden.](#)**

**Eine Übersicht mit Kurztexen finden Sie auch als PDF im Pressebereich der Website.**

**VERANSTALTUNGSORTE:**

Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5, 3500 Krems a.d. Donau; Filmbegleitprogramm:  
Kino im Kesselhaus, am campus Krems, Dr. Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems a.d. Donau sowie  
Kooperationspartner in Wien und St.Pölten (siehe Website)

**WEITERE INFOS ZU ANREISE, WAS IST NEU UND ÜBERNACHTUNGSTIPPS**

[www.imagodei.at](http://www.imagodei.at)

**TICKETS ab sofort erhältlich**

<https://www.klangraum.at/de/imago-dei/tickets>

**PRESEFOTOS zum Download**

[https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2022\\_ImagoDei\\_Artists](https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2022_ImagoDei_Artists)

**PRESEKONTAKT**

Barbara Pluch,  
barbara.pluch@noe-festival.at, 0664 60499322